

Einführung des Dampfhammers.



on den Maschinenwerkzeugen, welche es möglich gemacht haben, Eisen, Stahl, sowie Metallblöcke überhaupt in den allergrössten Dimensionen zu bearbeiten, muss in vorderster Reihe der zyklische Dampfhammer genannt werden. Seine Anwendung fand einige Jahre früher in Frankreich statt, als in England; aber die Engländer prästendiren, dass die Idee zu dessen Konstruktion von einem ihrer Nationalen gegeben und jenseits des Kanals nur leihweise benützt wurde. Der seltsame Hergang wird von dem theilhaftigen Erfinder in folgender Weise erzählt. Im Jahre 1837 hatten die Direktoren der »Great Western Steam Ship Company« beschlossen, einen neuen kolossalen Dampfer, den »Great Britain«, auf ihrer Schiffswerft in Bristol zu erbauen. Es sollte dies, da die Anwendung der Schraube zu jener Zeit noch nicht sehr verbreitet war, ein Räderdampfer werden. Aber mitten im Zuge der Arbeit erhob sich die Schwierigkeit, eine so riesige Eisenwelle, wie sie für die grossen Dimensionen des Schiffes nöthig war, zu konstruiren. Schmiedehämmer von Wasserkraft oder von noch schwächeren Motoren getrieben, wurden damals, wenn sie auch nur wenige Zentner schwer waren, schon als etwas Ausserordentliches angesehen. In dieser Verlegenheit wandte man sich an einen bekannten Mechaniker Namens James Nasmyth in Manchester. Am 24. November 1838 schrieb der Ingenieur der Schiffsgesellschaft an Nasmyth; »Ich habe die Erfahrung gemacht, dass in ganz England oder Schottland kein Schmiedehammer gewaltig genug ist (powerful enough), um die Welle für die Maschinen des »Great Britain« zu bearbeiten. Was